

Neue Wege in die Europäische Privatgesellschaft

Rechts- und Steuerträger! in der
Heidelberger Diskussion

Herausgegeben von

Peter Hommelhoff
und
Dietmar Helms

2001

Verlag
Dr. Otto Schmidt
Köln

Inhalt*

	Seite
<i>Prof. Dr. Kaiel van Htule</i> , Europäische Kommission, Brüssel	
Geleitwort	
Die EPG: ein Blick aus Brüssel	VE

A. Überblick

Prof. Dr. Petei Hommelhoff, Universität Heidelberg /
Dr. Dietmar Helms, Rechtsanwalt in Frankfurt a.M.

Grundlagen und konzeptionelle Fragen in der Europäischen Privatgesellschaft

I. Erforderlichkeit und Akzeptanz	3
II. EPG und SE	6
III. Die Rolle des Notars	8
IV. Vorbelastungsverbot und Vorgesellschaft	9
V. Gläubigerschutz durch Gesellschaftsrecht und das Insolvenzrecht	11
VI. Lückenschließung und Mustersatzungen	12
VII. Besteuerung der EPG	13
VIII. Rechtsgrundlagen	14

»Ausführliche Inhaltsverzeichnisse zu Beginn der jeweiligen Beiträge.

B. Einsatzmöglichkeiten und Akzeptanz

Prof. Di. Ulrich Ehricke LL.M., M.A., Universität Bremen

Anforderungsprofil an eine Europäische Privatgesellschaft, die Einsatzmöglichkeiten und ihre gesellschaftsvertragliche Ausgestaltung nach dem Statut

I. Einleitung	18
II. Erste Adressatengruppe: Kleine und mittlere Unternehmen	31
El. Zweite Adressatengruppe: Joint-Ventures	51
IV. Dritte Adressatengruppe: Holdings	59
V. Vierte Adressatengruppe: Konzerne	63
VI. Rechtssicherheit als allgemeines Anforderungsmerkmal an eine EPG	68
VE. Würdigung	72

Dr. Axel Brandt, Rechtsanwalt und Notar in Bielefeld

Diskussionsbeitrag Einsatzmöglichkeiten einer EPG und ihre Akzeptanz in der mittelständischen Wirtschaft

79

Dr. Harald Kallmeyer, Rechtsanwalt in Düsseldorf

Einsatzmöglichkeiten einer EPG im Konzern

I. Die EPG - besser: Europäische GmbH - aus Sicht der Unternehmenspraxis	83
Et. Einsatzmöglichkeiten im Konzern	84
DI. Verbesserung des Statuts im Hinblick auf Einsatzmöglichkeiten im Konzern	85
IV. Zusammenfassung	87

Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig,

Rechtsanwalt und Notar in Frankfurt a.M.

Zum Einsatz einer EPG als Jointventure_____89

Daniela Mattheus, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
an der Universität Heidelberg

Bericht über die Diskussion

Die EPG: Grundkonzept und rechtspolitische Eckpunkte.....97

 I. Die Lückenschließung im Statut der EPG. 97

 II. Die EPG in der anwaltlichen Beratung. 101

 III. Die EPG im Wettbewerb mit den nationalen
 Gesellschaftsrechten der Mitgliedstaaten. 102

 IV. Ausblick. 104

C. Die Gesellschafter in der EPG

Prof. Dr. Thomas M. J. Möllers, Universität Augsburg
**Gesellschafterschutz nach dem Verordnungsvorschlag
für eine Europäische Privatgesellschaft**

I. Einleitung: Gestaltungsfreiheit contra Gesellschafterschutz . 109

 II. Gesellschafterschutz im Verordnungsentwurf
 zur Privatgesellschaft.....111

 III. Anwendbares Recht für nicht ausdrücklich
 geregelte Rechtsfragen.....122

 IV. Zusammenfassung. 125

Dr. Karsten Heidei, Rechtsanwalt in Stuttgart

Gesellschafterpflichten nach dem EPG-Statut

 Vorbemerkung. 127

 I.1. Grundsatz der Gestaltungsfreiheit.....128

 Gesellschafterpflichten zum Schutz der
 Gesellschaftsgläubiger. 131

 f. Gesellschafterpflichten zum Schutz der Gesellschaft
 und ihrer Minderheitsgesellschafter.....138

 i^Zusammenfassung. 141

»*Dr. Hans-Joachim Priester*, Notar in Hamburg

tion des Notars.....143

Stephan M. Brandes, Rechtsanwalt in Mannheim

Bericht über die Diskussion

Gesellschafterschutz und -pflichten nach dem EPG-Statut

und ihre Ausgestaltung.....151

D. Gläubigerschutz und Publizität

Prof. Dr. Ulrich Haas, Universität Mainz

**Gläubigerschutz in der Europäischen Privatgesellschaft -
ein Überblick**

I. Einleitung	155
II. Gläubigerschutz und Ausfallrisiko	160
III. Gläubigerschutz und Informationsrisiko	167
IV. Gläubigerschutz und Insolvenzrisiko	171
V. Schlußbemerkung	199

Dr. Jochem Reichert, Rechtsanwalt in Mannheim

**Gläubigerschutz in der Europäischen Privatgesellschaft
aus der Sicht der Praxis**

I. Einleitung	201
II. Gründungsverfahren	203
III. Zumutbarkeit der Haftungskonzeption aus der Sicht potentieller Gesellschafter	206
IV. Haftungsregeln aus Gläubigersicht	210
V. Schlußbetrachtung	212

Stephan M. Brandes, Rechtsanwalt in Mannheim

Bericht über die Diskussion

Gläubigerschutz in der EPG und Rechnungslegung 215

Dr. Ernst-Thomas Kraft, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer,
Steuerberater in Frankfurt a.M.

Auf dem Weg zur Europäischen Privatgesellschaft:

Rechnungslegung

I. Einleitung	217
II. Anwendbares Recht für die Rechnungslegung von EPG.	218
III. Funktion der Rechnungslegung im System des Gesellschaftsrechts.	221
IV. Inhaltliche Anforderungen an die Rechnungslegung.	222
V. Konzernabschluß	223
VI. Sonderfragen.	225
VII. Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen	226
VIII. Offenlegung	226
IX. Zusammenfassung und Thesen.	227

E. Besteuerung

Prof. Dr. Detlev J. Pütz, Rechtsanwalt in Bonn

Zur Besteuerung der Europäischen Privatgesellschaft

I. Qualifikation	232
E. Wege in die EPG	234
I. Laufende Besteuerung	237
f. Sitzverlegung	238
. Wege aus der EPG	241
Gesamtwürdigung	242
Rechtspolitischer Ausblick	243

F. Lückenschluß und Musterstatute

. Armin Hatje, Universität Bielefeld

luß im Europarecht

Stellung	247
hode der Lückenfüllung	249

Inhalt

DI. Schwerpunkte der Lückenfüllung durch den EuGH	254
IV. Folgerungen	257

Dr. Dietmar Helms, Rechtsanwalt in Frankfurt a.M.

Mustersatzungen für die Europäische Privatgesellschaft

I. Einleitung	259
n. Mustersatzungen im englischen Gesellschaftsrecht: DasTableA-Modell	260
DI. Funktion der EPG-Mustersatzungen	261
IV. Zusammenfassung	264
V. Anhang	265
The European Private Company: Draft Regulation, Model A	265
The European Private Company: Draft Regulation, Model B	273

G. Rechtsgrundlagen

Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff, Universität Heidelberg

Rechtsgrundlagen im Gemeinschaftsrecht für die Europäische Privatgesellschaft

I. Einleitung	289
n. Problemeingrenzung	290
HL Praktische Problemrelevanz	291
IV. Einschlägige Ermächtigungsgrundlage	294
V. Kompetenzausübungsschranke?	306
VI. Ergebnis	308

H. Übersetzungen des Überblicks: Grundlagen und konzeptionelle Fragen in der Europäischen Privatgesellschaft

Basic Principles and Conceptual Questions in the European Private Company.	311
Fondements et concepts de la Societe Privee Europeenne.	323
Fondamenti e questioni concettuali nella Società Privata Europea	335
Problemas fundamentales y de concepción en la Sociedad Privada Europea	347
Literaturverzeichnis	359
Stichwortverzeichnis	361